

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in der Selbstbethätigung besteht, indem sie aus eigener Kraft sich selbst gestalten und gliedern, sich selbst erhalten und fortpflanzen, kurzge sagt: indem sie leben, jedes in seiner Art und auf seine Art. Die Selbstbethätigung der Dinge reicht nicht weiter als der Lebensproceß, und dieser besteht in der Selbstentwicklung des natürlichen Daseins, wie Hegel alles zusammenfassend sagt: „Dieser ganze Kreislauf macht das Leben aus, weder das, was zuerst ausgesprochen wird, die unmittelbare Continuität und Gediegenheit seines Wesens, noch die bestehende Gestalt und das für sich seiende Discrete, noch der reine Proceß derselben, noch das einfache Zusammenfassen dieser Momente, sondern das sich entwickelnde und seine Entwicklung auflösende und in dieser Bewegung sich einfach erhaltende Ganze.“¹

Das Selbstbewußtsein ist Begierde, seine Objecte sind die lebendigen Dinge, zu denen es sich praktisch verhält, d. h. es bethätigt sich als deren Macht und Wahrheit, oder, negativ ausgedrückt, es erlebt und erfährt deren Nichtigkeit, indem es sie verbraucht, verzehrt, genießt und dadurch vernichtet.

Diese Nichtigkeit der einzelnen sinnlichen Dinge hatte Hegel schon früher als das theoretische Resultat der sinnlichen Gewißheit ausgesprochen und dabei schließlich zur Verstärkung des Beweises „die Rücksicht auf das Praktische anticipirend“ erwähnt. Darunter war das Verhalten des Selbstbewußtseins zu verstehen, von dem wir soeben geredet haben.²

II. Herrschaft und Knechtschaft.

1. Die Verdoppelung des Selbstbewußtseins.

Der natürliche Fortgang der Dinge von den leblosen zu den lebendigen, von den lebendigen zu den bewußten hat zur Folge, daß dem Selbstbewußtsein das Selbstbewußtsein, dem einen das andere gegenübertritt, daß sich das Selbstbewußtsein verdoppelt und vervielfältigt. Da nun das praktische Verhalten des Selbstbewußtseins oder seine Selbstbethätigung darin besteht, daß es den Gegenstand, auf den es sich zu beziehen hat, begehrt, vernichtet, aufhebt und dadurch befriedigt in sich zurückkehrt, so wird die Sache doppelsinnig, und zwar in allen drei Momenten.³ Denn der Gegenstand ist das Selbst-

¹ Ebendaf. S. 132 u. 133. — ² Vgl. oben S. 308 flgd. Phänomenologie. S. 80.

— ³ Ebendaf. A. Selbständigkeit und Unselbständigkeit des Selbstbewußtseins; Herrschaft und Knechtschaft. S. 135—145.